

Begleitprogramm

Ausstellung vom **16. Februar** bis **17. August 2014**



Heimatfront

im Ersten Weltkrieg

Kriegserleben an der Niederwupper

Öffnungszeiten

samstags von 15 bis 18 Uhr
sonn- und feiertags von 11 bis 16 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

02 14 / 50 2005 oder 02 14 / 9 36 69

Villa Römer

Haus der Stadtgeschichte
Haus-Vorster Straße 6
51379 Leverkusen



BERGISCHER
GESCHICHTSVEREIN
ABT. LEVERKUSEN-
NIEDERWUPPER E.V.



STADT
GESCHICHTLICHE
VEREINIGUNG E.V.
LEVERKUSEN

Ein Gemeinschaftsprojekt –

mit Dank an die Stadtarchive
Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen
und Monheim sowie an das Bayer-
Unternehmensarchiv, die Volks-
hochschule Leverkusen und den
Deutschen Frauenring Leverkusen

 KulturStadtLev

Der Bergische Geschichtsverein Abt. Leverkusen-Niederwupper (BGV) und die Stadtgeschichtliche Vereinigung (StV) zeigen – unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn – von Februar bis August 2014 in der Villa Römer eine Ausstellung zum Ersten Weltkrieg. Grundgedanken und Recherchen beziehen sich vor allem auf die bisher häufig vernachlässigte Frage, wie die Menschen zu Hause diese Zeit und ihre Herausforderungen bewältigt haben, wie sie zurecht kamen mit Lebensmittelknappheit, Spendensammlungen, Nachrichten von der Front, Tätigkeit in der Waffen- und Sprengstoffproduktion.

Mit zahlreichen Exponaten – viele aus Privatbesitz, aber auch Leihgaben aus den Stadtarchiven Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim, dem Bayer-Unternehmensarchiv, dem Kolonie-Museum – wird an diesen Krieg erinnert, der Europa von Grund auf veränderte. Mit Hilfe von KulturStadtLev und durch Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen und dem Deutschen Frauenring Leverkusen wird das Thema durch ein anspruchsvolles Begleitprogramm vertieft.

Samstag, 15. Februar 2014, 19 Uhr

„Die Heimatfront im Bergischen Land“

Vortrag Dr. Hans-Jürgen Dorn

Villa Römer, 51379 Leverkusen-Opladen, Haus-Vorster Straße 6

Das Bergische Land wurde als Teil des Deutschen Kaiserreichs von den Auswirkungen des Weltkrieges schwer gezeichnet; nicht nur die Gefallenenlisten sprechen davon, auch die Protokolle der Gemeinderatssitzungen und die Verwaltungsakten in den Jahren 1914 bis 1918 dokumentieren das Elend, das die Bevölkerung traf.

Durch diesen Vortrag soll ein lebendiges Bild von den Lebenswirklichkeiten des Krieges vor den Augen der Zuhörer entstehen. Der Vortrag soll den Zugang zur Ausstellung über die Heimatfront des Ersten Weltkrieges erleichtern.

Sonntag, 16. Februar 2014, 11 Uhr

„Die Heimatfront im Ersten Weltkrieg. Kriegserleben an der Niederwupper“ Ausstellungseröffnung

Villa Römer, 51379 Leverkusen-Opladen, Haus-Vorster Straße 6

Begrüßung: Reinhold Braun, Vorsitzender des Bergischen Geschichtsvereins, Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V., und Gabriele Pelzer, Vorsitzende der Stadtgeschichtlichen Vereinigung e.V. Leverkusen

Grußwort: Bürgermeister Friedrich Busch

Einführung in die Ausstellung: Dr. Hans-Jürgen Dorn

Die Volkshochschule Leverkusen (VHS) bietet – in Kooperation mit BGV und StV – zum Thema „Heimatfront im Ersten Weltkrieg“ ein dreiteiliges Seminar mit Dr. Hans-Jürgen Dorn an, und zwar am

Samstag, 15. März 2014, 10 bis 13 Uhr

Samstag, 22. März 2014, 10 bis 13 Uhr

Samstag, 29. März 2014, 10 bis 13 Uhr

VHS, Forum, Raum 213, Am Büchelter Hof 9, 51373 Leverkusen

Im Seminar werden schriftliche Quellen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs aus Archiven der Städte Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim vorgestellt. Aktives Mitwirken bei den Recherchen ist möglich und willkommen.

Teilnahmegebühr für das Seminar: 33 Euro

Anmeldung bei der VHS für Seminar Nr. 10040

Anmeldeschluss: 3. März 2014

Filmvorführungen: Sonntag, 16. März 2014, 15 Uhr (1, s.u.)

Sonntag, 23. März 2014, 15 Uhr (2, s.u.)

Sonntag, 30. März 2014, 15 Uhr (3, s.u.)

Gezeigt werden voraussichtlich:

1. Im Westen nichts Neues (Lewis Milestone, USA, 1930, 136 Min.)

2. Berge in Flammen (Karl Hartl und Luis Trenker, D, 1931, 93 Min.)

3. Westfront 1918 (G.W. Pabst, D, 1930, 98 Min.)

Villa Römer, 51379 Leverkusen-Opladen, Haus-Vorster Straße 6

Dienstag, 8. April 2014, 19 Uhr

„Heimatfront 1914 – 1918. Deutscher Alltag unter den Bedingungen des Kriegsrechts“

Vortrag Professor Dr. Dirk Blasius, Essen

Villa Römer, 51379 Leverkusen-Opladen, Haus-Vorster Straße 6

Dr. Dirk Blasius ist emeritierter Professor für Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte an der Universität Duisburg-Essen.

Die großen Schlachten des Ersten Weltkrieges leben in der historischen Erinnerung weiter, ebenso die Entscheidungen, die die politisch Verantwortlichen für Krieg und Frieden trafen. Ein wichtiger Gesichtspunkt, der hier für die Kriegsgesellschaft aufgegriffen wird, sind aber auch die Belastungen an der Heimatfront, die Einschränkungen und Zumutungen, die der Bevölkerung abverlangt wurden.

Die Volkshochschule Leverkusen bietet zwei weitere Vorträge zum Thema an – ebenfalls in Kooperation mit BGV und StV. Auch dazu laden wir Sie ein:

Montag, 19. Mai 2014, 19 Uhr

„Kriegsszenarien und Bedrohungsvorstellungen vor 1914 und die Julikrise“, Vortrag Professor Dr. Gerd Krumeich

*VHS, Forum, Vortragssaal, Am Büchelter Hof 9, 51373 Leverkusen
Eintritt: 7 Euro (Vortrag Nr. 10051)*

Professor Krumeich war 1997 bis 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Im Ersten Weltkrieg standen sich die Entente und die Mittelmächte feindlich gegenüber. Es waren die Ängste auf beiden Seiten, die den Krieg im Sommer 1914 unausweichlich scheinen ließen.

Dienstag, 3. Juni 2014, 19 Uhr

**„Siegfrieds Fluch – Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“,
Multivision mit historischem Bild- und Filmmaterial,
live kommentiert von Achim Konejung**

*VHS, Forum, Filmstudio, Am Büchelter Hof 9, 51373 Leverkusen
Eintritt: 7 Euro (Veranstaltung Nr. 10052)*

Anhand privater Fotos und seltener Filmaufnahmen geht Achim Konejung der Frage nach: Wie haben die Rheinländer den Ersten Weltkrieg erlebt? Und: Wie hat dieser Konflikt das Rheinland als Aufmarschgebiet, Heimatfront und Besatzungszone geprägt? In vergleichenden Aufnahmen von heute zeigt er Spuren von damals: die Reste der strategischen Eisenbahnen, die Ausladerampen entlang der Grenze, die verfallenen Truppenübungsplätze und Kriegsgefangenenlager sowie die vielen Schulen, die ab 1914 zu Notlazaretten umfunktioniert wurden.

Dienstag, 1. Juli 2014, 19 Uhr

**„Der Kriegsalltag im Spiegel von Schulchroniken“, vorgestellt von
Gabriele John und Sylvia Geburzky, Stadtarchiv Leverkusen,
sowie Michael Hohmeier, Stadtarchiv Monheim**

Villa Römer, 51379 Leverkusen-Opladen, Haus-Vorster Straße 6

